

Profitipp: Öltropfen-Bildung bei Laubhölzern

Unter bestimmten Bedingungen kann es bei Laubhölzern nach der Behandlung mit Imprägnier- oder Halbölen zur Bildung von Öltropfen an der Oberfläche kommen. Durch die Wahl eines geeigneten LIVOS-Produktes kann eine solche Tröpfchen-Bildung vermieden werden.

Geeignete LIVOS-Produkte:

ARDVOS-Holzöl Nr. 266, KUNOS-Naturölsiegel Nr. 244 und KUNOS-Objektöl Nr. 242 zeichnen sich durch einen relativ hohen Harzanteil aus. Das Problem der Tröpfchenbildung tritt nach Behandlung mit diesen Produkten in der Regel nicht auf. Voraussetzung: Die unten unter Punkt 1 und 3 (s. unten) genannten Sachverhalte liegen nicht vor.

Ursachen der Öltropfen-Bildung auf Laubhölzern

1. Erwärmung des Holzes nach der Ölbehandlung: Wird nicht temperiertes Holz nach dem Auftrag zum Trocknen an einen wärmeren Ort gebracht, expandiert die Luft in den Holzporen, während zugleich die Verdünnung aus dem Anstrichmittel in den Porenhohlräumen verdunstet. Beide Vorgänge erzeugen in den Poren einen Innendruck, durch den die Ölbestandteile an die Oberfläche heraus gedrückt werden.
Gegenmaßnahmen: Erwärmung des Holzes nach der Behandlung vermeiden.
2. Ölaufnahme durch schräg und vertikal aufsteigende Poren: Weisen Holzoberflächen eine Vielzahl schräg oder vertikal aufsteigender Poren auf, dringen relativ große Ölmengen bis tief in die Poren ein. Durch Kontakt mit dem Beschichtungsmittel quellen die angrenzenden Zellwände (bzw. die Thyllen bei Eiche) auf und der Radius der sich nach unten ohnehin verjüngenden Poren verengt sich noch weiter. In der Folge wird Öl aus den Poren zurück an die Oberfläche gedrückt und bildet hier Tröpfchen. Eine derartige Reaktion kann bis zu 48 Stunden andauern.
Gegenmaßnahme: Wahl eines geeigneten Anstrichmittels (s. o.).
3. Luftdichter Abschluss durch Kunststoffverpackung: Naturölprodukte benötigen einen angemessenen Zeitraum zum Trocknen. Werden die behandelten Hölzer zu schnell nach der Behandlung mit einer Kunststoffverpackung (auch Noppenkissen) luftdicht abgeschlossen, tritt an die Oberfläche von abgelagerten trockenen Hölzern oft schon nach wenigen Sekunden Öl aus. Ursache: Die Kapillarwirkung der Folie ist stärker als die der Porenkanäle, da sie eine wesentlich größere Oberfläche besitzt. Darum kann sie das Öl aus den Holzporen regelrecht ansaugen, wodurch es zur sichtbaren Öltropfenbildung an der Oberfläche kommt.
Gegenmaßnahme: Empfohlene Trocknungszeiten einhalten.

Bitte beachten Sie die Technischen Merkblätter, zu finden unter www.livos.de.

Bestell. Nr. 1210-3-3 November 2010